

## LAMMERSDORF

## Tolle Stimmung bei den jecken Wiewern

Der größte Andrang herrschte am höchsten Feiertag der jecken Wiewer in Lammersdorf (Foto: Heiner Schepp), wo sich das größte Festzelt der Eifelregion schon am frühen Nachmittag rasch mit bunt verkleideten Feiern füllte. Dabei hatten Ordnungskräfte der gastgebenden Karnevalsfreunde, ein Sicherheitsdienst und auch Polizei und Ordnungsamt die Einhaltung der Jugendschutzaufgaben streng im Blick, denn ebenso wie in Roetgen, wo erstmals im Bürgeraal gefeiert wurde, war unter 18 Jahren kein Zutritt möglich. Auch in Kesternich, Simmerath und anderen Orten fanden sich im Laufe des Nachmittags viele Verkleidete zum zünftigen Feiern des Fettdonnerstags ein – erstmals nach drei Jahren wieder. Noch ruhig war es am Nachmittag zunächst bei der Endstation in Eicherscheid, wo man auf die Ankunft der Discombusse wartete. Der Altweiberball in der Tenne war die einzige Festivität, wo auch 14- bis 17-Jährige am Donnerstag – mit Einschränkungen bezüglich Getränken und Uhrzeit – offiziell feiern durften.



# Wilde Tiere, alte Märchen und Strücker Platt

Der von engagierten Eltern organisierte bunte Kinderkarneval ist die letzte Veranstaltung an den tollen Tagen im Ort Strauch.

VON HEINER SCHEPP

**STRAUCH** Karneval in Strauch war einst eine feste Größe im närrischen Terminkalender in der Nordeifel. So eröffnete der Altweiberball in Strauch bis 2013 die heiße Phase des Karnevals bereits am zweiten Donnerstag vor dem eigentlichen Fettdonnerstag und lockte traditionell stets viele Hundert Besucher, teilweise von weither, nach Strauch.

2014 dann kam das Aus für die einst kultige Karnevalsveranstaltung. Dazu hieß es am 4. Februar 2014 in unserer Zeitung: „Eine lange Tradition geht zu Ende. In Strauch wird es in diesem Jahr keinen Altweiberball mehr geben. Schon seit zwei Jahren wurde im Ortskartell Strauch, das bisher den Altweiberball ausgerichtet hat, über die Fortführung diskutiert.“ Für das Straucher Ortskartell hatte sich Carola Nießen zu den Gründen geäußert:

„Da trotz verstärkter Werbung die Besucherzahlen zurückgehen und die Kosten für Zelt, Heizkosten oder Gema steigen, ist die Rentabilität der Veranstaltung nicht mehr gegeben“, hatte sie bedauert.

Schon damals hieß es jedoch, dass mit dem Kostümball, dem karnevalistischen Nachmittag für Senioren und mit dem Kinderkarneval, beides eine Woche vor dem Karnevalswochenende, das närrische Brauchtum in Strauch für Alt und Jung weiter gepflegt werde. Das war dann auch bis 2019 der Fall, ehe auch der Kostümball sich mangels Resonanz leider nicht mehr lohnte, wie es hieß.

Umso erfreulicher war dann jetzt die Resonanz auf den Seniorenkarneval Anfang Februar, vor allem aber auf den ersten Straucher Kinderkarneval nach Corona. „Es war ein toller Nachmittag für die Kinder und auch für uns Eltern“, freute

sich Nina Braun-Niessen, eine der Organisatorinnen. Gemeinsam mit ihrem Mann Frank Niessen sowie Michaela Schöne und Roland Weikelt, Marie und Torsten Lutterbach, Sabrina und Stefan Lux, Jasmin und Gustav Baum sowie Martin und Kerstin Greuel hatte man mit Unterstützung des Ortskartells ein Programm auf die Beine gestellt, welches sich sehen und hören lassen konnte.

## Der Schildkrötenmambo

Der Nachmittag stand unter dem Motto „Märchen“, das in mehreren Programmpunkten aufgegriffen wurde. Zunächst aber tanzte der Kindergarten Strauch den Schildkrötenmambo, ehe Annemarie Matheis, Marianne Lutterbach und Michaela Schöne mit ihrem Sketch in den Märchenwald entführten. Die Grundschulkindern ließen die wilden Tiere aus Madagaskar tanzen, Jutta Breuer hatte „Neues aus dem Dorf“ zu berichten, und im Märchenquiz traten Kinder gegen Erwachsene an. Nach der Kostümpremierung wurde es nochmals tänzerisch, denn die Altherrenfußballer machten als „Straucher Sahneschnitten“ eine gute Figur auf dem Parkett.

Eine Lehrstunde in „Strücker Platt for runaways“ (also für Fortgeschrit-



Das Orgateam in Strauch (hier mit seinen Kindern) hatte für den Kinderkarneval das eigens errichtete Zelt am Pfarrheim in einen Märchenwald verwandelt und entsprechend märchenhaft ging es an diesem bunten Nachmittag auch dort zu.

FOTO: MHA/BRAUN-NIESSEN

tene) erteilte das alte Orgateam der großen Narrenschar, auch bei diesem Punkt gab es viel zu lachen. Schließlich machten zwei benachbarte Karnevalsgesellschaften den Strauchern ihre Aufwartung: Die KG

aus Schmidt sorgte mit Hofstaat und Juniorengarde für viel Stimmung im Zelt, das eigens für die Veranstaltung angebaut und von den Organisatoren liebevoll in einen Märchenwald verwandelt worden war. Und

das Schlussbild gestalteten die Klev Botze aus Rollesbroich mit großem Aufgebot und gemeinsam mit den engagierten Eltern, die den Karneval in Strauch erfolgreich in die Zukunft geführt haben.

## BEKANNTMACHUNG des Jahresabschlusses 2021 des Fördererschulverbandes Simmerath und der Entlastungserteilung für den Schulverbandsvorsteher gem. § 96 GO NRW in Verbindung mit § 18 GKG NRW

Die Schulverbandsversammlung des Fördererschulverbandes Simmerath hat in ihrer Sitzung am 19.12.2022 gemäß § 96 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit und der §§ 13 ff. der Satzung des Fördererschulverbandes Simmerath folgenden Beschluss über den Jahresabschluss 2021 und über die Entlastungserteilung des Schulverbandsvorstehers wie folgt:

„2. Zu 2): Jahresabschluss 2021 des Fördererschulverbandes Simmerath;

hier: Feststellung und Entlastungserteilung gemäß § 96 GO NRW

Die Schulverbandsversammlung beschloss daraufhin einstimmig, a) Das vom Rechnungsprüfungsausschuss zusammengefasste Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 in Form des Bestätigungsvermerkes zur Kenntnis genommen.

b) Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme von 217.997,75 € wird festgestellt.

c) Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 34.416,22 € wird mit einem Betrag von 17.537,44 € der allgemeinen Rücklage und einem Betrag von 16.878,78 € der Ausgleichsrücklage zugeführt.

d) Dem Schulverbandsvorsteher für das Haushaltsjahr 2021 die vorbehaltlose Entlastung erteilt.

3. SchVVer. FSV 6. - 19.12.2022“

Der Jahresabschluss 2021 des Fördererschulverbandes Simmerath hatte folgendes Ergebnis:

Ergebnisrechnung 2021		Finanzrechnung 2021	
Erträge und Aufwendungen	€	Ein- und Auszahlungen	€
+ Ordentliche Erträge	713.358,30	+ Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	636.396,50
- Ordentliche Aufwendungen	679.506,90	- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	643.470,10
= Ordentliches Ergebnis	33.851,40	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.073,60
+ Finanzergebnis	0,00	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.500,00
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.851,40	- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.857,32
+ Außerordentliches Ergebnis	564,82	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.357,32
= Jahresergebnis	34.416,22	= Finanzmittelfehlbetrag	-18.430,92
		+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00
		+ Änderung Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-18.430,92
		+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	99.016,03
		+ Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00
		= Liquide Mittel	80.585,11

Schlussbilanz zum 31.12.2021			
Aktiva	€	Passiva	€
0. Aufw. z. Erhalt.d. Leistungsf. Verband	7.872,35	1. Eigenkapital	132.195,34
1. Anlagevermögen	39.736,72	1.1 Allgemeine Rücklage	77.441,38
1.1 Immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	1.2 Sonderrücklagen	0,00
1.2 Sachanlagen	39.736,72	1.3 Ausgleichsrücklage	20.337,74
1.3 Finanzanlagen	0,00	1.4 Jahresüberschuss	34.416,22
2. Umlaufvermögen	170.388,68	2. Sonderposten	22.168,52
2.1 Vorräte	0,00	3. Rückstellungen	21.622,24
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	89.803,57	4. Verbindlichkeiten	37.225,65
2.3 Liquide Mittel	80.585,11	5. Passive Rechnungsabgrenz.	4.786,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>217.997,75</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>217.997,75</b>

Der vorstehende Beschluss der Schulverbandsversammlung und das Ergebnis des Jahresabschlusses 2021 werden hiermit gemäß § 96 Absatz 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht. Simmerath, den 15. Februar 2022

Fördererschulverband Simmerath  
(Uli Kühn)  
stellv. Vorsitzender der Schulverbandsversammlung

## Jede Menge Tollitäten auf der Bühne

Es ist immer ein großartiges Bild, wenn sich die Tollitäten der Städteregion Aachen versammeln.

**STÄDTEREGION** Zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie fand der närrische Empfang der Tollitäten aus der Städteregion wieder statt, diesmal in der Stadthalle Alsdorf. Veranstalter war das Festkomitee Alsdorfer Karneval unter Leitung von Harald Gilleßen, die Gestaltung lag bei Dieter Stupp, Literat im Verband Aachener Grenzlandkreise. „Wir möchten nach schweren Zeiten die Gemeinschaft, und hier besonders den Karneval weiter fördern“, sagte die stellvertretende Städteregionsrätin Christiane Karl zu Beginn des närrischen Treffens. Rund 44 Tollitäten aus der Städteregion gaben sich die Ehre, darüber hinaus hatten Karnevalsfreunde aus den Niederlanden den Weg nach Alsdorf gefunden. Sie sorgten für beste Stimmung und einen prächtigen Anblick. Auch das übrige Programm konnte sich sehen lassen, so dass die gut 450 Gäste in der Stadthalle voll



Ein tolles Bild auf der Bühne: Die versammelten Tollitäten aus der Städteregion und den Niederlanden beim närrischen Empfang in Alsdorf.

FOTO: WOLFGANG SEVENICH

auf ihre Kosten kamen. Durch das kurzweilige Programm führte der Präsident des Verbandes Aachener Grenzlandkreise, Hans-Josef Bülls. Besonders viel Applaus erntete Laura Lenzen, Tanzmariechen der KG Prinzengarde, für ihre famose Darbietung. Alsdorfs Bürgermeister Alfred Sonders forderte die Gäste auf, die tollen Tage zu genießen. Zum Gelingen dieser Veranstaltung trugen das

Geschwisterpaar in der Bütt, Lena & Niklas, die Musikgruppe Wildbach aus Tirol, die Showtanzgruppe KG Biebesse aus Monschau-Höfen und die Garde der KG Blaue Funken Hoenzen bei. Dass sie auch vereint zu feiern verstehen, stellten die Tollitäten der Städteregion unter Beweis. Sie sangen, schunkelten und klatschten bei allen Darbietungen munter mit. Dem Hoenzener Dreigestirn mit

Prinz Kevin I., Bauer Dennis und Jungfrau Kehrstin vom Karnevalsabschluss Hoenzen war es vorbehalten, sich im Namen aller Tollitäten für diesen tollen Empfang zu bedanken. Geschmückt mit dem städteregionalen Sessionsorden, überreicht von Christiane Karl, zogen sie am frühen Nachmittag von dannen. Die musikalische Begleitung hatte die Band „Skyline“ übernommen. (fs)